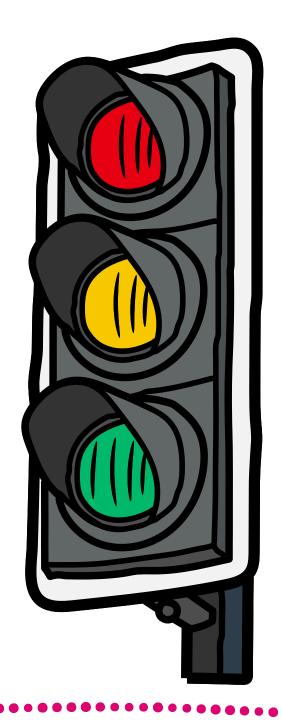




## Verhaltenskodex für die Elementarbildung

Stand: März 2025



Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Begrüßung und Verabschiedung	<ul> <li>Jedes Kind/jede Familie wird persönlich begrüßt</li> <li>Kinder werden an der Tür abgeholt</li> <li>Bei Verabschiedung Info über Tag</li> <li>Übergabe des Kindes durch eine im Kindergarten vermerkte abholberechtigte Person an das Personal und umgekehrt</li> <li>Respektvoller Umgang, Respekt vor dem Kind, päd. Mitarbeiter_in versucht Blickkontakt (ungezwungen) aufzunehmen</li> </ul>	<ul> <li>Mehrere Kinder gleichzeitig begrüßen, in die Gruppe holen</li> <li>Kind weint bei der Tren- nung von seinen Eltern, die Eltern verlassen trotzdem die Einrichtung</li> </ul>	Familien im Vorbeigehen begrüßen, verabschieden	<ul> <li>Kind aus den Armen der Erziehungsberechtigten ohne Einwilligung des Kindes nehmen,</li> <li>Familie ignorieren,</li> <li>Kinder dürfen nicht ohne Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten oder einer anderen im Kindergarten vermerkten abholberechtigten Person in der Früh in die Einrichtung kommen</li> <li>Ignoranz, Unfreundlichkeit, Unaufmerksamkeit, Demütigung, Diskriminierung, übergriffiges Verhalten</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Mahlzeiten	<ul> <li>Kinder können nach Hungergefühl essen, keine enge Zeitvorgabe</li> <li>Selbst schöpfen</li> <li>Alles an Besteck wird angeboten</li> <li>Breites Angebot, große, gesunde Auswahl</li> <li>Kind darf selbst entscheiden, welche Komponenten des Essens auf den Teller geschöpft werden (z.B. Nudeln ohne Sauce)</li> <li>Bei selbstmitgebrachter Jause wird auf möglichst bekömmliche Ernährung geachtet</li> <li>Mahlzeiten erläutern, anbieten, nachfragen</li> <li>Fokus auf Selbstständigkeit, Kind entscheidet darüber, ob, was und wieviel es isst, Verteilungsgerechtigkeit</li> </ul>	<ul> <li>Essen vorher vorschneiden, nicht gemeinsam mit dem Kind</li> <li>Bei der Jause darf zu bestimmten Anlässen auch etwas "nicht so gesundes" mitgebracht werden (z.B. Kuchen bei Geburtstag oder Süßigkeiten bei Ausflügen)</li> </ul>	<ul> <li>Der Erwachsene schöpft dem Kind Essen auf den Teller</li> <li>Der Erwachsene schenkt dem Kind Wasser ein</li> <li>Kinder teilen ihre Jause miteinander (Allergien und Hygiene)</li> </ul>	<ul> <li>Kind zum Essen zwingen</li> <li>Dem Kind Essen verweigern</li> <li>Mit Essen belohnen/ bestrafen</li> <li>Bei selbstmitgebrachter Jause wird das Kind nicht ausreichend von den Eltern mit Jausenbox und Trinkflasche ausgestattet</li> <li>Bei selbstmitgebrachter Jause bekommt das Kind jeden Tag von zu Hause eine ungesunde Jause mit</li> <li>Über das Kind hinweg entscheiden, es nicht einbeziehen,</li> <li>Einzelne Schritte nicht verbalisieren, Teller muss leer gegessen werden, es muss gekostet werden</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Schlaf- und Ruhesituation	<ul> <li>Kinder suchen selbstständig ihren Platz (neben wem möchte ich schlafen)</li> <li>Ruhen ist okay, wer nicht einschlafen kann oder möchte verlässt nach 30 Min. mit der Pädagogin den Ruheraum</li> <li>Übergangsobjekte zu jederzeit erwünscht</li> <li>Jedes Kind hat sein eigenes Bettzeug</li> <li>Rastraum nie ganz dunkel, nie ganz leise</li> <li>Zu jeder Zeit ist ein_e Pädagog_in im Rastraum</li> <li>Bezugspersonen gehen mit zum Rasten</li> <li>Kinder suchen sich selbst aus, welches Buch vorgelesen wird oder welches Hörspiel gemeinsam gehört wird</li> <li>In intimer Situation das Kind begleiten, angenehme Atmosphäre schaffen</li> </ul>	<ul> <li>Spielmaterial mitnehmen, außer Übergangsobjekt</li> <li>Nicht alle Bezugspersonen können mit zum Ruhen gehen</li> <li>In besonderen Fällen können die Schlafplätze anders angeordnet werden</li> </ul>	Kinder stören sich gegenseitig beim Ruhen	<ul> <li>Kind festhalten, Kinder allein lassen, Kinder gegen ihren Willen ausziehen (Pullover)</li> <li>Zwang, Druck, drohen, schimpfen, Kind wird zum Schlafen gezwungen</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Pflegesituation	<ul> <li>Intimsphäre wahren, sprachlich begleiten, Kind wählt Pädagog_innen aus, einzeln wickeln</li> <li>Zeit nehmen für die Pflegesituation</li> <li>Jedes Kind hat Wechselgewand auf seinem Garderobenplatz</li> <li>Ausreichend Windeln und Feuchttücher/ Waschtücher vorhanden</li> <li>Die Kinder drehen die Ampel bei der Klotür auf "rot" wenn sie die Toilette aufsuchen und auf "grün", wenn sie diese wieder verlassen</li> <li>Schutz bieten, achtsamer Umgang mit kindlicher Intimität, kein Zur-Schaustellen</li> <li>Wünsche der Kinder berücksichtigen (im Stehen/Liegen wickeln, etc.)</li> <li>Bei Einnässen oder Einkoten behutsames Vorgehen</li> </ul>		<ul> <li>Ein notwendiger Windelwechsel wird übersehen, eiligeres Wickeln wegen Personalmangel</li> <li>Kinder übersehen rote Ampel an der Klotür und platzen in besetzte Toilette hinein</li> </ul>	<ul> <li>Volle Windeln ignorieren, Kinder unter Abwehr wickeln</li> <li>Erwachsener schaut nicht ohne Aufforderung oder Einverständnis des Kindes über die Klotür, außerhalb einer Gefährdungssituation</li> <li>Zwang, Druck, drohen, schimpfen, Freizügigkeit,</li> <li>Bloßstellen, Kind beschämen</li> <li>In die Windel schauen ohne Einverständnis oder öffentlich vor anderen Kindern</li> <li>Naseputzen/ Mund abwischen ohne vorherige Absprache mit dem Kind</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Konfliktsituation	<ul> <li>Immer auf Augenhöhe behandeln, jeden Konflikt sehen und bearbeiten</li> <li>Kinder werden entwicklungsgemäß in die Konfliktlösung miteinbezogen</li> <li>Jede Seite des Konflikts wird angehört und jedes Kind wird vorurteilslos behandelt</li> <li>Kind übernimmt kindgemäße Verantwortung für sein Handeln/ Wiedergutmachung (z.B. gemeinsames Wiederaufbauen eines Bauwerks)</li> <li>Konfliktsituationen werden zeitnah behandelt und nicht aufgeschoben</li> <li>Gewaltfreie Kommunikation, Kinder achtsam begleiten,</li> </ul>	<ul> <li>Eingreifen: bei Gefahr Stimme lauter nutzen</li> <li>Kind von Gefahrensituation entfernen</li> <li>Sich als Erwachsener bewusst aus der Konfliktsituation heraushalten und zuerst beobachten und dann über weiteres Eingreifen entscheiden</li> <li>Rolle des Schiedsrichters übernehmen</li> </ul>	Pausen aussprechen und nicht begleiten, Raumwechsel vorschreiben	<ul> <li>Kind auf persönlicher Ebene beschuldigen und schlechtreden</li> <li>Konfliktsituationen ignorieren</li> <li>Unlogische Strafen setzen</li> <li>Lautes Ausschimpfen, Bloßstellen des Täters,</li> <li>Verbale Gewalt, psychische Gewalt</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Übergriffe unter Kindern	<ul> <li>Grenzen besprechen und einhalten, "mein Körper gehört mir"</li> <li>Wiedergutmachung nach neuer Autorität</li> <li>Kinder werden nach ihren Gefühlen gefragt und jedem Kind wird Gehör geschenkt</li> <li>Erwachsene helfen den Kindern dabei, ihre Gefühle zu benennen</li> <li>Sich um beide Parteien gleichermaßen kümmern, Regeln</li> <li>Besprechen, emotionalen Halt bieten</li> </ul>	▶ Kinder voneinander trennen	Kinder verletzen einander (hauen/ beißen)	<ul> <li>Freiheit beschränken, körperliche Grenzen über- schreiten</li> <li>Übergriffe werden vom Personal nicht gesehen (un- übersichtliche Bereiche)</li> <li>Kinder in Konflikte alleine lassen</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Nähe und Distanz	<ul> <li>Zu jeder Zeit bedürfnisorientiert und sich der Grenze bewusst sein, dass wir in einer Machtposition sind</li> <li>Die Bedürfnisse des Kindes nach Nähe und Distanz werden beobachtet und das Personal geht einfühlsam darauf ein</li> <li>Dem Kind wird mit Nähe Sicherheit vermittelt</li> <li>Offen kommunizieren, sehr viel Selbstreflexion im Team</li> </ul>	Festhalten an der Straße/ in Gefahrensituationen	▶ Kind küsst Pädagog_in	<ul> <li>Küsse, Umarmungen, Festhalten durch einen Erwachsenen</li> <li>Bedrängen eines Kindes, Ausschließen eines Kindes aus einem bestimmten Bereich</li> <li>Eigene Bedürfniserfüllung des Erwachsenen, Bevorzugung /Vernachlässigung von Kindern</li> <li>Kosenamen/Verniedlichungen gegen den Willen des Kindes wie z.B. "Schatzi"</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Pädagogische Angebote	<ul> <li>Sprachlich begleiten</li> <li>Angebote beruhen auf pädagogischer Beobachtung, im Interesse und aktuellem Lernfeld der Kinder</li> <li>Angebote werden anschaulich und kindgerecht umgesetzt</li> <li>Kinder werden in pädagogische Angebote einbezogen</li> <li>Pädagogische Angebote sind abwechslungsreich, ganzheitlich und entsprechen dem Standard des Bildungsrahmenplans, beziehen Themen des päd. Personals mit ein</li> <li>Situationsorientierung, Freiwilligkeit, Partizipation</li> <li>Entwicklungsgerecht, Transparenz im Handeln</li> </ul>	Themen, die nicht dem Interesse der Kinder entsprechen	Basteln für das Kind, z.B.     Laterne	<ul> <li>Kinder zwingen, an Einheiten teilzunehmen</li> <li>Starre Angebote, nicht auf's Kind angepasst</li> </ul>

Schlüsselsituation	kindgerecht, erwünscht	in besonderen Fällen notwendig, sollte möglichst selten passieren	nicht erwünscht, kann passieren	nicht akzeptabel, darf nicht passieren
Ausflüge und Unternehmungen	<ul> <li>Ausflüge werden auf Sicherheitsstandards überprüft</li> <li>Notfallset und Diensthandy sind stets verfügbar</li> <li>Kinder sind für Ausflüge entsprechend ausgestattet und werden mit den Regeln vertraut gemacht</li> <li>Situationsorientierung, Freiwilligkeit, Partizipation,</li> <li>Entwicklungsgerecht, kindliche Wünsche werden ernst genommen</li> </ul>	Kind mitnehmen, obwohl es spontan nicht mehr möchte	• Warnweste vergessen	<ul> <li>Kind vergessen, Kind nicht beaufsichtigen, nicht abzählen</li> <li>Kein Kind wird von Ausflügen oder Unternehmungen ausgeschlossen, sondern die Unternehmung wird an die Bedürfnisse der Kinder angepasst</li> <li>Notfallset/ Telefonliste vergessen</li> <li>Starre Angebote, nicht aufs Kind abgepasst, Zwang/Verpflichtung</li> </ul>

Stand: März 2025

Für den Inhalt verantwortlich: slw Soziale Dienste GmbH, 6094 Axams, Mailsweg 2,

GF: Mag.a Kristin Vavtar und Mag.a Bianca Vetter